

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntagen. — Beilagen: viermal wöchentlich Gießener Familienblätter; viermal wöchentlich Kreisblatt für den Kreis Gießen (Freitag und Sonntag); einmal monatlich Landwirtsch. Zeitschriften. — Anzeigen: für die Redaktion 112, Verlag u. Expedition 51. Adresse für Zuschriften: Gießener Anzeiger. Annahme von Anzeigen für die Tagesnummern bis vormittags 9 Uhr.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Brühl'schen Univ.-Buch- und Steindruckerei R. Lange. Redaktion, Expedition und Druckerei: Schulstraße 7.

Bezugspreis: monatlich 75 Pf., vierteljährlich 2.20, durch Abholer u. Freigestellten monatlich 60 Pf.; durch die Post 72 Pf. — Vierteljährlich, außer Post, 1.80, durch die Post 2.00. — Einmalig: 1.50. — Anzeigen: für die Redaktion 112, Verlag u. Expedition 51. Adresse für Zuschriften: Gießener Anzeiger. Annahme von Anzeigen für die Tagesnummern bis vormittags 9 Uhr.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Disziplin und Strafwesen in dem englischen Heere.

Den Brennpunkt des Interesses in der Militärkrisis bildet zurzeit die Frage, ob die Disziplin der englischen Armee die Probe des Aufgebotes gegen die eigenen Vorgesetzten bestehen wird. Im Lager von Curragh, dem Aldershot Irlands, hat sich eine beträchtliche Anzahl von Offizieren geweigert, nach Ulster zu marschieren. Infolgedessen widerstanden sich auch die Soldaten dem Marschbefehl. Sie veranstalteten Versammlungen und vertraten darin die Meinung, wenn man den Offizieren die Wahl lasse, ob sie gegen die Ulsterleute marschieren wollen oder nicht, so könnten die gemeinen Soldaten daselbst das Recht beanspruchen. Und in der Viktorialaferne von Belfast waren zwei Kompagnien des 1. Dorset-Regiments ihre Gewehre fort und riefen muntere Drohungen aus, als sie den Befehl erhielten, nach Ormiston, dem Schloß des Obersten Chibberden abzugehen, wo gerade noch Ulsterfreiwillige eingedrillt wurden. Die Befehle liefen: „Wir wollen hier kein Kommando, wir dienen gegen Feinde des Königs und wollen keine Briten niederschlagen!“

Das sind alles Handlungen, die nach deutschen Militärrecht mit äußerst schweren Strafen geahndet werden. Aber auch Tommy Atkins, der englische Soldat, der nicht gegen den „inneren Feind“ marschieren will, hat zu erwarten, daß er wegen Gehorsamsverweigerung verurteilt und vor ein Kriegsgericht gestellt werden wird. Seine Strafe wird er in Dublin, Port, Dover oder Aldershot abzuliegen haben, wo sich die Hauptmilitärgefängnisse befinden. In die kleineren Zweiggefängnisse kommen nur Soldaten, deren Strafzeit weniger als vierzehn Tage Gefängnis beträgt. Dem Namen nach unterliegen die Militärgefängnisse der Gerichtsbarkeit des Kriegsministeriums, in Wirklichkeit aber stehen sie unter der Kontrolle des Ministeriums des Inneren, und darum werden auch die Militärgefangenen nach denselben Grundsätzen behandelt wie alle übrigen Gefangenen in England, d. h. der Militärstrafvollzug ist nicht härter und strenger als derjenige der Zivilgefängnisse. Es ist ein Irrtum, dem man häufig begegnet, daß die englischen Soldaten wegen dienstlicher Vergehen außerordentlich hart bestraft werden. Der Irrtum rührt von der Tatsache her, daß die körperliche Züchtigung in den englischen Militärgefängnissen noch zur Anwendung gelangt. Das ist aber kein Vorrecht des Militärstrafwesens. Die „menschenwürdige Lage“ wird auch noch in den Zivilgefängnissen geschwunden, natürlich nur in ganz schweren Fällen. Der Verurteilte wird einbald auf ein Triangel geschmalt, und dann kommen die Knie, lang runter, von den Schultern bis in die Kniekehlen, mit einer Gewalt, daß man die Striemen noch wochen- und monatelang zählen kann. Diese englische Prügelstrafe regelt sich nach einem im Jahre 1833 erlassenen Gesetz, dem Garroter's Act. Die heutigen Richter verteilten die Gesamtzahl der zufälligen Hiebe auf die gesamte Freiheitsstrafe, d. h. sie verordnen einem Verbrecher z. B. einhalb Jahre Zwangsarbeit und dazu baldmöglichst je 20 Streiche mit der „Cat“. In den englischen Militärgefängnissen wird die Todesstrafe auch nicht wie auf dem Kontinent durch Enthaupten oder im Kriegszustand durch Erschießen vollzogen, sondern in allen Fällen durch Erhängen. Der Verurteilte wird auf zwei Bretter gestellt, unter denen

sich ein hohler Raum befindet. Zieht der Nachrichtler an einem Hebel, so stürzt der Todesmörder in die Tiefe, wobei ihm die Halsader abgedrückt und das Gehirn zerbricht. Der Tod, so meinen die Verteidiger dieser Strafe, trete mindestens ebenso schnell ein, wie bei der Enthauptung und noch schneller wie bei dem Erschießen. Vor allem aber werde die Leiche sofort den Widern der Anwesenden entzogen, und das spreche ebenfalls für die Humanität der englischen Todesstrafe.

Tommy Atkins, der nicht gegen den inneren Feind marschieren wollte, braucht nicht an diese schweren und traurigen Strafen zu denken. Man wird ihn verhältnismäßig gut anpacken. Die Gouverneure, die an der Spitze der Militärgefängnisse stehen, und die zum Gefängnis abkommandierten Offiziere betrachten es als ihre Hauptaufgabe, den Gefangenen in jeder Beziehung die volle militärische Leistungsfähigkeit zu erhalten und sie womöglich zu besseren und disziplinierten Soldaten zu machen, als sie bei ihrer Einföhrung waren. Beispielsweise ist fast in jedem Militärgefängnis für die Insanzen ein Schießstand in verkleinertem Maße eingerichtet, um die Leute auf der Höhe der Schießausbildung zu halten. Die Verwaltungskosten für die englischen Militärgefängnisse sind sehr gering. Die Handarbeit der Strafgefangenen wird ihnen nicht vergütet, aber nach außen gut verkauft, so daß nur ein unbedeutender Staatszuschuß für die Unterhaltung der Anstalten nötig ist. Die körperliche Ausbildung durch die täglichen Übungen, der ganze militärische Dienst in den Gefängnissen, die angemessene Ernährung, die Enthaltsamkeit von Alkohol und Tabak, alles dies bringt meist vorzügliche Ergebnisse hervor. Der englische Soldat, der ein Soldat und kein Wehrpflichtiger ist, stellt sich meist als ein recht gutwilliger und erfindlicher Charakter dar. Aber er will gelegentlich einmal über die Stränge schlagen und läßt sich manchmal leicht zu Widerlichkeiten und Uebertreibungen hinreißen, die er nachher bitter bereut. Man wird die Reiteren in der Militärkrisis jedenfalls nicht allzu streng beurteilen und verhältnismäßig leichte Strafen verhängen.

Die „Times“ ist von dem Premierminister zu der Erklärung ermächtigt, die Bewegungen der Truppen in Irland seien lediglich Vorwandsmaßnahmen, die Absicht sei einfach, einen verstärkten Schutz für die Waffen, Munition und Vorräte zu schaffen, die sich zerstreut in der Provinz befänden. Die sog. Bewegung der Flotte bestände einfach in der Benutzung von zwei kleinen Kreuzern zum Transport einer Truppenabteilung nach Carrickfergus, ohne daß sie dabei durch die Straßen von Belfast zu marschieren hätte. Weitere Truppenbewegungen seien nicht beabsichtigt. Die Gerüchte von einem Erlaß von Verhaftungsbefehlen gegen die Führer von Ulster hätten nicht die geringste Begründung. Die Regierung habe nie einen solchen Schritt geplant. Was die Offiziere des Lagers von Curragh und anderwärts betrafte, so sei der Eindruck verbreitet, als ob die Regierung eine allgemeine Untersuchung über die Absichten der Offiziere geplant hätte für den Fall, daß sie Befehl erteilten, von den Waffen gegen Ulster Gebrauch zu machen. Nichts derartiges sei beabsichtigt, und zwar schon aus dem Grunde nicht, weil die Regierung hoffe, daß die Verwendung von Truppen gegen Ulster gar nicht stattfinden werde.

Ueber Abwehrmaßnahmen von Offizieren in Irland berichtet man aus Dublin: Am Freitag früh erhielten die Offiziere

der 3. Kavallerie-Brigade in Dublin die Mitteilung des Kriegsamt's, daß sie, wenn sie nicht bereit wären, unter gewissen Voraussetzungen aktiven Dienst in Ulster zu tun, binnen zwölf Stunden ihren Abschied einzureichen hätten. Nach der Parade fand eine Offiziersversammlung statt. Brigade-General Gough erklärte, er habe bereits seinen Entschluß gefaßt und fordere die Offiziere an, die Lage zu überdenken und ihm ihre Entscheidung mitzuteilen. Offenbar hatten sie sich bereits vorher entschieden, denn so gut wie alle Offiziere erklärten sofort, sie würden dem Beispiel des Generals folgen und ihre Abschiedsgesuche einreichen. Dieses Ergebnis wurde telephonisch dem 3. Lanciers-Regiment mitgeteilt, mit dem Resultat, daß 70 von den 76 Offizieren dem Beispiel folgten. Bis zum Abend wurde der Oberkommandierende Sir Arthur Bagenet in Kenntnis gesetzt, er setzte sich seinerseits mit dem Kriegsamt in Verbindung, und hatte am Samstag Besprechungen mit den Offizieren der 4. Husaren und der 5. Lanciers. Sir Arthur Bagenet erklärte, das Kriegsamt sei bereit, das Abschiedsgesuch des Generals Gough und das des rangältesten Majors anzunehmen, die anderen Offiziere würden dagegen die Konsequenzen zu tragen haben, d. h. sie würden wegen Gehorsamsverweigerung verurteilt und vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Zugleich wurde den Offizieren mitgeteilt, daß die Truppenbewegungen in Ulster gegenwärtig nur den Zweck hätten, das Staats Eigentum zu schützen und der Polizei in der Aufrechterhaltung der Ordnung beizustehen. Die Offiziere erklärten sich unter dieser Voraussetzung bereit, nach Ulster zu gehen, erklärten aber weiter definitiv, an Feindschaften gegen die Rebellen von Ulster nicht teilzunehmen. Diese Erklärung wurde nach London telegraphiert, worauf General Gough und die Obersten der 16. Lanciers und der 5. irischen Lanciers nach London berufen wurden.

Einstweilen sind die Befehle für den Transport der Kavallerie nach Ulster suspendiert worden. In der 13. und 14. Infanterie-Brigade und in der 3. Artillerie-Brigade herrschen ebenfalls mehr oder weniger verlebene Verhältnisse, dort sind in jedem Regiment mehrere Abschiedsgesuche eingereicht worden. Man erklärt indessen, daß die Offiziere, die ihr Domizil in Ulster haben, keinen Befehl zum aktiven Dienst erhalten würden, sondern daß man ihnen die Wahl zwischen Abbruch oder längerem Urlaub lassen werde. General Ferguson vom 2. Bataillon des Manchester-Regiments sagte am Samstag in einer Ansprache an die Offiziere und Mannschaften, seine und der Leute Sympathien seien auf Seiten Ulsters; er hoffe, sie würden nicht die Waffen gegen die Provinz zu ergreifen brauchen, aber wenn sie den Befehl erhielten, so würden sie als lokale Soldaten des Königs gehorchen. Die 4. Husaren ist das Regiment, dem Winston Churchill als Offizier angehört. Die irischen Zeitungen melden, daß in Ulster vollkommene Ruhe herrsche.

Eine Besprechung im Unterhause.

London, 23. März. (Unterhaus.) Vor nicht beistimmender Dank gab der Kriegsminister Oberst Seely eine Erklärung über die Ereignisse, soweit sie die Armee betreffen. Er sagte, am Freitagabend seien im Kriegsamt vom General Bagenet Nachrichten eingetroffen, daß einige ihm unterstellende Offiziere ihn verhaftet hätten, daß sie unter gewissen Voraussetzungen nicht in der Lage wären, Befehle auszuführen, die sie für nichtig für notwendig erachteten, ihnen mitzuteilen. Der Armeechef trat die Vermutung, daß die älteren beteiligten Offiziere sich beim Generaladjutanten im Kriegsamt melden sollten. Soweit aus der Untersuchung des Armeechefs hervorgehe, sei es klar, daß der Umständenfall darauf zurückzuführen sei, daß eine an die Offiziere von Bagenet gestellte Frage mißverstanden wurde. Weiter sei bei der Opposition. Jetzt seien sie angewiesen, sich zu ihren Truppenverpflichtungen zurückzukehren. Hinsichtlich der Truppenbewegungen wiederholte der Kriegsminister die in der Woche erlassenen Mitteilungen und sagte, der Zweck der Bewegungen sei, die Waffen, Vorräte und Munition der Regierung zu schützen. (Zwischenruf der Opposition: Vor wem schützen?) Alle Bewegungen seien durchgeführt im Einklang mit den Befehlen des Kriegsamt's und alle Befehle wurden pünktlich und unbedingt erfüllt.

Professor Otto Harnad †.

Aus Stuttgart, 23. März, wird gemeldet: Die Leiche des seit einigen Wochen verstorbenen Professors an der Technischen Hochschule, Otto Harnad, ist heute früh laut einer Meldung des „Schwäbischen Merkur“ im Redat in der Nähe des Elektrizitäts-Werkes von Bellingheim gefunden worden.

Prof. Dr. Otto Harnad, der seit etwa 4 Wochen aus seiner Wohnung verschwunden war, ist ein jüngerer Bruder des Generaldirektors der kgl. Bibliothek in Berlin, Adolf Harnad, und des Pharmakologen Erich Harnad in Halle. Er war am 23. Nov. 1857 in Erlangen geboren, besuchte das Gymnasium in der Universität in Dorpat und promovierte 1880 in Göttingen zum Dr. phil. Zunächst Oberlehrer der Geschichte und deutschen Sprache am ritterstädtischen Gymnasium in Bielefeld, gründete er 1887 die deutsche Privatrealsschule in Bielefeld, und machte sich dann durch eine rege publizistische Tätigkeit bekannt, namentlich als händiger Mitarbeiter der Preussischen Jahrbücher und als Vertreter der Allg. Zeitung München in Rom. Im Jahre 1896 erhielt er einen Ruf als o. Professor der Literatur und Geschichte an der technischen Hochschule in Darmstadt und ging 1905 nach Stuttgart, wo er über Literatur und Kunstschaff las. Als junger Mann hat sich Harnad auch als Dramatiker versucht, aber in richtiger Selbsterkenntnis wandte er sich bald wieder ganz davon ab und widmete sich der deutschen Literatur als Forscher. Von seinen Werken sind vor allem zu nennen: Goethe in der Epoche seiner Vollendung: Zur Nachgeschichte der Nationalen Reise; Klassische Lyrik der Deutschen; Deutsches Kunstleben in Rom; Schiller; Robener Cicero; außerdem hat Harnad Band 46 bis 49 der Weimarer Ausgabe von Goethes Werken herausgegeben, den Band III der Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts von H. Veitner und eine Anzahl Goethe'scher Werke. — Die Leiche mitgeteilt, hat Prof. Harnad seine Wohnung in einem Zustand nervöser Ueberregung verlassen.

— Eine schwedische Südpolar-Expedition. Aus Stockholm, 21. März, wird gemeldet: In der Gesellschaft für Anthropologie und Geographie berichtete der Präsident des antarctischen Ausschusses Admiral Falander (Reise-Expedition) von der neuen Expedition nach den Südpolargebieten; schon auf der Heimreise der Nordenskiöld'schen Expedition, die im Jahre 1901 mit der untergegangenen „Antarctic“ nach diesen Gegenden unternommen worden war, wurde eine neue Expedition geplant, die im Sommer 1915 aufbrechen soll. An der östlichen Seite des Antarktislandes soll ein Hafen gesucht werden. Die Arbeiten

werden auf fünf Jahre veranschlagt. Sechs Gelehrte, darunter zwei Engländer, wollen die Expedition begleiten. Die Gesamtkosten hätten 200 000 Kronen betragen. Die Hälfte dieser Summe soll Schweden aufbringen, die andere Hälfte wird von England durch Beiträge des Britischen Museums und der Königl. Geographischen Gesellschaft ersetzt. Die einmaligen, auf 70 000 Kronen berechneten Ausgaben soll ausschließlich Schweden bezahlen. Die von der Expedition zurückgebrachten Sammlungen sollen zwischen England und Schweden geteilt werden.

— Eine neue kostbare Sammlung im Louvre. Nach einer offiziellen Mitteilung des französischen Ministers der schönen Künste Viviani hat die Königin Arconati-Ricconi ihre großartige Kunstsammlung dem Louvre geschenkt; während sie früher schon das Museum zu ihrem Erben eingetragt hatte, will sie nun noch bei Lebzeiten die Verwirklichung ihres Willens im Louvre ausführen. Die Sammlung, deren Kern ein alter Familienbesitz bildet und die die Königin unterstützt von fundigen Beratern durch neue Erwerbungen bereichert hat, besteht aus Gemälden, Skulpturen, Möbeln und Werken des Kunstgewerbes, die hauptsächlich der Renaissance und dem 18. Jahrhundert angehören. Am besten ist die italienische Frührenaissance vertreten: durch ein wunderbares Lando Ghirlandajos, das berühmte Bild der Bianca Maria Sforza von Ambrogio da Predis, dem interessanten Schüler Leonardo's, durch eine Madonna Lunis und einige weniger bedeutende Gemälde der Florentiner Frührenaissance. Unter den Skulpturen ist das Hauptwerk das fastliche Karmormedaillon mit Jesus und dem Jünger Johannes als Kindern, das Donatello oder neuerdings Desiderio zugeschrieben wird; prächtig ist auch die große Madonna aus der Schule Rossellino's, die Porträts der Bianca Maria Sforza, an die sich noch zahlreiche interessante Bildwerke der mailändischen, lombardischen und venezianischen Schule schließen. Demalst ist in erster Linie mit einem bedeutenden Truppschiff von Bartholomäus Zeitblom vertreten; die französische Renaissance repräsentieren einige vorzügliche kleine Porträts und Skulpturen. Unter den Gemälden des 18. Jahrhunderts ragen besonders ein entzückendes Ködchenporträt von La Fontaine hervor. Diese ausgezeichneten Kunstwerke erhalten einen einzigartigen Rahmen durch die herrlichen französischen Möbel, unter denen sie aufbewahrt sind und die mit ihnen in der Louvre überführt werden. Dazu kommt noch eine riesige Kollektion von alten Eisenbeschmücken, Emailarbeiten und Keramiken.

Kos. Die weitere und höchste massive Eisenbahnbrücke der Welt. Der zurzeit im Bau befindliche Donauviertel-Bau der elektrischen betriebsfähigen Chur-Arois-Bahn (Katholische Bahn), eine der schönsten Bahnstrecken der Schweiz, wird die weitestgebaute und höchste massive Eisenbahnbrücke der Welt sein. Die Brücke überspannt das Tal des Sapinbaches

kurz vor dessen Zusammenfluß mit der Rhodan. Der Hauptbogen beträgt nach Angaben der „Technischen Monatshefte“ (Stuttgart), 98 Meter Lichtweite, 100 Meter Stützweite und eine theoretische Pfeilhöhe von 42 Metern. Die Fahrbahn liegt fast 70 Meter über der Talsohle. Der Bogen besteht aus zwei im Scheitel 21 Meter hohen und 1 Meter breiten Rippen, die durch biegsame feste Querriegel miteinander verbunden sind. Die Gesamtweite der Fahrbahn beträgt 4 Meter, von denen je 70 Zentimeter auf die beiden Gehwege entfallen. Bei der großen Höhenlage des Bauwerks (1390 Meter über dem Meeresspiegel) waren besondere Maßnahmen zu treffen, um die Brücke insland zu legen, Temperaturänderungen und dadurch verursachte Ausdehnungen berücksichtigend. Zusammenziehungen des Eisensbetons ohne Schaden zu überleben. Zu diesem Zweck hat man die Fahrbahn zwischen den großen Doppelstützen durch eine Bewehrungsringe vollständig unterbrochen. Infolge der Elastizität der hohen und schlanken Pfeiler können sich nun sowohl die Fahrbahn des Bogens als auch die Fahrbahnen der Nebenschienen bei Temperaturänderungen frei bewegen.

— Die Schlafphotographie — die letzte amerikanische Modenarrheit. Unser Samstagsblätter haben wieder einmal etwas ausgebeutet, worauf sie wirklich stolz sein können: sie lassen sich im Schlaf photographieren. Es geht dabei ganz romantisch zu: die amerikanische Schönheit schlief, tief versenkt in ihrem Bettchen, und nur der Kopf ist auf dem gestülpten Kissen sichtbar. Vor dem Schlafengehen ordnet sie natürlich ihr Haar und legt sich überhaupt recht malerisch hin. Witten in der Nacht fährt dann die Fotografin in das dunkle Schlafgemach; das Magnesiumlicht flammt auf, die schlafende Schönheit oder vielmehr das Bett mit dem herausragenden Kopf ist auf die Platte gesäubert und nach wenigen Tagen liefert der Photograph seine Auftragshefte mit den wohl gelungenen Porträts ab, auf dem sie zum erstenmale sehen kann, was sie im Schlaf für ein Gesicht macht.

— Sprechende Eier. Ob die Eier ihre eigene Sprache haben, durch die sie sich untereinander verständigen? Bedeutende Forscher behaupten es. Daß sie aber, noch ehe sie das Licht der Welt erblickt haben, von ihrem Schicksal laut hörbare Kunde geben, das scheint wirklich „noch nicht dagewesen“ zu sein. Und doch berichtet eine englische Zeitschrift, daß unausgebrütete Krokodile ein deutliches, fröhliches Geräusch von sich geben, das man durch eine fast zwei Meter dicke Sanddecke hören kann. Ein kürzlich machte ein Arzt in Belafrika folgende Beobachtung: Als er ein frisches Krokodil aus der Tiefe des Erdbodens, aber den er schritt, heraufgezogen hörte, grub er nach und fand in einer Tiefe von 18 Zoll 13 Krokodile, von denen erwachsenen das Krächzen herührte. Sämtliche Krokodile schlüpfen etwa eine halbe Stunde, nachdem sie ausgegraben waren, aus.

Lehrten im Jahre 1888 aus Ägypten mitgebrachter 22 m langer Papyrus.

Der Sohn erschossen. Im Aufgang zum Bahnhof Loevenich erschoss ein Mann namens Albert Wagner seinen ältesten Sohn und stellte sich selbst der Polizei.

Ein Fahrwerk wurde von einer gewaltigen Lawine in die Tiefe geschleudert; der Fuhrmann, der sich an einem Strickleitern festhielt, wurde getötet.

Ertranken. Aus Jena wird gemeldet: Zwei Knaben des Arbeiters Niehe ertranken in der hochgehenden Saale, der ältere beim Versuch, den jüngeren zu retten.

Stürme in Russland. Aus Kiew, 25. März, wird gemeldet: Gestern und die ganze Nacht herrschte im Südosten Russlands ein heftiger Sturm. In den von ihm heimgesuchten Dörfern und Ortschaften wurden zahlreiche Häuser zerstört und Bäume entwurzelt. Mehrere Telegraphenlinien wurden beschädigt und viele Fahrzeuge auf dem Dniepr von ihren Ankerplätzen losgerissen.

Alexandra Fedorowna hat ein Komitee zur Unterstützung der von dem Sturm am 30. d. M. im Südosten Russlands heimgekehrten Bevölkerung organisiert und als erste Hilfe zur Verteilung an die Bedürftigen 50.000 Rubel bewilligt.

Brand eines Baumwolllagers. Aus Bombay, 25. März, wird gemeldet: Heute morgen brach in einem Baumwolllager ein Brand aus, der noch heftig fortwährt. Die Verluste der bis jetzt vernichteten 60.000 Ballen Baumwolle werden auf eine halbe Million Rupee geschätzt. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

Kos. Eine neue reizbare Pflanze. Auf Java hat nach einem Bericht des „Kosmos-Botanikers“ (Stuttgart), Dr. v. Raber eine neue reizbare Pflanze gefunden, die der allbekannten Mimosa nicht nachsteht. Sie heißt *Phyllanthus apocynifolius* und ist eine Verwandte unseres Sauerbäums. Wird an ihr ein Endblattchen durch Stoff oder noch besser durch eine Verwundung gereizt, so hebt sich nach kurzer Zeit die ganze Blattspindel in die Höhe, ebenso auch die benachbarten Spindel. In dem sich so alle Spindel in den Blättern erheben, sieht man die Blattspindel noch oben zusammen, die Blätter zwischen sich bedeckend und schützend. Nach einiger Zeit kehren die Blätter in ihre ursprüngliche Lage zurück. Diese Bewegung ist also der Mimosenbewegung gerade entgegengesetzt; denn dort handelt es sich ja um ein Senken der Blätter der Blattspindel. Eine ähnliche Stellung wie nach einem Wundreiz nimmt *Phyllanthus apocynifolius* auch im Schlaf ein: sehr empfindlich ist sie ferner auch für Frostschadensunterschiede. Nachforschungen werden, wie es zu erwarten ist, der Pflanze auch über ihre Stacheln geleitet.

Die Geschwindigkeit der Reizleitung geht bis zu 25 Zentimeter in der Sekunde. Dabei fand außerdem, daß bei Stoß- und Wundreizen in den Blattspindeln elektrische Potentialdifferenzen entstehen und sich weit ausbreiten. Die Spannung ist von der Reizstärke und von allerlei anderen Faktoren abhängig; Dunkelheit und Kälte wirken z. B. hemmend.

* Einmal im Kai. Wifred: „Kennen Sie auch Wik Gutten? Er war, als wir kleinen uns von klein auf, denn wissen Sie, als wir Kinder waren, waren wir gleichaltrig.“

Kleine Tageschronik.
In Wilhelmshafen ist Kapitänmann Baran v. Schwarzenberg von einem Automobil überfahren und schwer verletzt worden.

Handel.
Aktien-Gesellschaft für Beton- und Konkrethaus. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Aktien-Gesellschaft für Beton- und Konkrethaus wurde am Montag beschlossen, der auf den 16. April einberufenen Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 11 Prozent (wie im Vorjahre) bei erhöhten Abschreibungen und einem größeren Vorrat vorzuschlagen.

Büchertisch.
Aufgaben der Gemeindepolitik von Adolf Zarnack. Erster Band. Die Erneuerung des Bodens. Verlag von Walter de Gruyter in Jena. 128 Seiten. Preis 1.20 M. Aus dem Inhalt erwähnen wir: Vom Boden der Grundbesitzer. — Von der Bedeutung der Grundbesitzer. — Die Grundbesitzer. — Die Grundbesitzer. — Die Grundbesitzer.

Das Staatsleben der Termiten, das „welche von den Höhlen der sozialen Insekten“ darstellt, schildert der berühmte Amerikaner Prof. Dr. W. S. Fisher in den beiden ersten Bänden der „Termiten“ (Verlag von J. Neumann, Neudamm, 1914). Die Termitenbildung ist leistungsfähig bei allen den 600 Termitenarten, die wir heute kennen, auf der gleichen Höhe. Überall finden wir eine Schichtung der Termiten in zwei Hauptgruppen: die Arbeiter und die Soldaten. Das Leben im Termitenstaat verläuft für gewöhnlich in gleichmäßigen Bahnen; jeder Tag bedeutet Arbeit von früh bis abends. Nur einen Tag gibt es im Jahre, da eine Art Festtag, die Termiten, an dem der Staat seine jungen Kräfte gewonnenen Fortpflanzungsstadien ausstellt, um neue Staaten zu gründen und so die Art zu verbreiten. Währenddessen steht im Inneren des Reiches die Quelle neuen Lebens ruhevoll und still. In der Termiten-Kammer liegt die Königin, eine weiße Kugel von 8-10 Zentimeter Länge und der Größe eines Taubens. An der Seite dieses Reiches steht die Königin, ein kleiner Antropus gegenüber seiner Gemahlin. Das ungleiche Königspaar ist umgeben von einem überaus zahlreichen Hofstaat, bestehend aus Hunderten von kleinen Arbeitern, die an der Königin und dem König beurlaubt sind, um sie zu bedienen. Einen großen Hofstaat aber gibt es an den beiden Enden der Termiten-Kammer. Die Arbeiter sind über und über bedeckt von den kleinen Termiten, die die Termiten-Kammer in der Mitte der Termiten-Kammer. Die Arbeiter sind über und über bedeckt von den kleinen Termiten, die die Termiten-Kammer in der Mitte der Termiten-Kammer.

Einmal im Kai. Wifred: „Kennen Sie auch Wik Gutten? Er war, als wir kleinen uns von klein auf, denn wissen Sie, als wir Kinder waren, waren wir gleichaltrig.“

Eingefandt.
(Für Form und Inhalt aller unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.)

— Gießen, 23. März. Der Kriegerverein hat unter der Leitung des Herrn Prof. Trautmann seinen (vierten) Vortrag in der Reihe der Kriegervereine in Gießen gehalten. Der Vortrag betraf die Kriegervereine in Gießen. Der Vortrag betraf die Kriegervereine in Gießen.

Antlicher Wetterbericht.
Essentialer Wetterbericht, Gießen.
Wetterausblick in Hessen am Mittwoch, den 25. März 1914: Unklar, zeitweise aufhellend, zeitweise Niederschläge, Temperatur wenig geändert.

Echte Nachrichten.
Zweite heilige Ständekammer.
In Darmstadt, 24. März. Die zweite Kammer ist heute vormittag um 10 Uhr die Ständekammer bei Kap. 39 — höhere Bürgerrechte — fort. Es lagen hierzu zwei Anträge vor. Abg. Kerschell beantragte, den acht höheren Bürgerrechten, denen zurzeit kein Staatsbürgerrecht gewährt wird, die nach dem neuen Gesetz angestrebte Staatsbürgerschaft zu gewähren. Unter den Ständen befindet sich auch ein Abgeordneter. Abg. Heinrich beantragte, die Zuschüsse zu den Kosten der höheren Bürgerschulen auch für 1914 zu übertragen. In beide Anträge wurde einstimmig die Zustimmung der zweiten Kammer erteilt. Die Sitzung dauert fort.

Ausland in Barcelona.
Barcelona, 24. März. Hier streiken 2000 Fabrikarbeiter. In neun Fabriken liegt die Arbeit still.

Arbeiterunruhen in Buffalo.
New York, 24. März. In Buffalo griffen 700 Arbeiter einen Fabrikzug, der Arbeiter brachte, mit Steinen und Gewerkschaften an. Die Detektive erwiderten das Feuer. Es gab einen Toten und viele Verwundete.

Haarmilch.
rettet, kräftigt und erfrischt das Haar und die Kopfhaut.
Flasche zu M. 2.
Für mehrere Wochen anhaltend.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Verkaufe.
3 schöne Sprungställe.
Bullen.
Ein junger Hengst.
Ein junger Hengst.

Salit das Einreibemittel

Vermietungen

Die von Herrn Landgerichtsrat Schmittmann bewohnte herrschaftliche 10-Zimmer-Wohnung, Allee 13 II, und damit durch besondere Innenausstattung verbunden. III. Etage, mit Bad, Gas, elektrischem Licht, Kaffee- und Tee-Apparat, sowie alle sonstigen Annehmlichkeiten. Verkauft zu 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

7 Zimmer

Die letzter von mir bewohnte 7-Zimmer-Wohnung, Neuenhauser Straße 10, in einem sehr ruhigen, hellen, freundlichen Hause, mit Bad, Gas, elektrischem Licht, Kaffee- und Tee-Apparat, sowie alle sonstigen Annehmlichkeiten. Verkauft zu 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

6 Zimmer

Neu-Alt., 6te Etage. (Nr. 36) Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

West-Anlage 3 I

große 6-Zimmer-Wohnung, Barriere, mit Bad, Gas, elektrischem Licht, Kaffee- und Tee-Apparat, sowie alle sonstigen Annehmlichkeiten. Verkauft zu 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

3 Zimmer

3-Zimmer-Wohn. 1. Etage. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

2 Zimmer

2-Zimmer-Wohn. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Verschiedene

3-4-Zimmerwohnung ver 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Freundl. 3-Zimmerwohn.

mit Bad, Gas, elektrischem Licht, Kaffee- und Tee-Apparat, sowie alle sonstigen Annehmlichkeiten. Verkauft zu 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

2 möblierte Zimmer

Schöne möblierte Zimmer mit Bad, Gas, elektrischem Licht, Kaffee- und Tee-Apparat, sowie alle sonstigen Annehmlichkeiten. Verkauft zu 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Kleine Wohnung zu verm.

kleine Wohnung zu verm. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer mit Bad, Gas, elektrischem Licht, Kaffee- und Tee-Apparat, sowie alle sonstigen Annehmlichkeiten. Verkauft zu 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Einzel. Zim. zu verm.

Einzel. Zim. zu verm. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Marktplatz 2

Schöne möblierte Zimmer mit Bad, Gas, elektrischem Licht, Kaffee- und Tee-Apparat, sowie alle sonstigen Annehmlichkeiten. Verkauft zu 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Läden u. dgl.

Schöne Lagerräume billig zu vermieten. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Modernen Laden

in bester Geschäftslage mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Mietgesuche

Ein größeres, evtl. zwei kleinere gut möbl. Zimmer ver 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Ein Lehrling

oder älterer Junge sofort oder später gesucht. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Braver Junge

der das Taschengeld u. Volieregeheiß erlernen will, gegen Vergüt. in die Lehre geht. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Lehrling

ge sucht. Gutes Schulzeugnis erforderlich. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Ein ord. Junge

mit gut. Schulzeugn. welcher mit dem Taschengeld u. Volieregeheiß erlernen will, gegen Vergüt. in die Lehre geht. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Stellenangebote

mit etwas Erfahrung zum Verkauf der Rundstühle per sofort gesucht. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Zuverlässiger Mann

mit etwas Erfahrung zum Verkauf der Rundstühle per sofort gesucht. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Kolonialw.-Großhandl.

sucht per 1. April längeren Kolonialw. in schön. Geschäft. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Verkaufserinnen

als Hilfs-Verkaufserinnen für neue Filialen, nicht unter 20 Jahren, ledig, bei guter Moralität für dauernde Stellung. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Braves, tüchl. Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Tüchl. Hausmädchen

das nähen und bügeln kann, gesucht. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Ein ord. Junge

mit gut. Schulzeugn. welcher mit dem Taschengeld u. Volieregeheiß erlernen will, gegen Vergüt. in die Lehre geht. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Stellenangebote

mit etwas Erfahrung zum Verkauf der Rundstühle per sofort gesucht. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Zuverlässiger Mann

mit etwas Erfahrung zum Verkauf der Rundstühle per sofort gesucht. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Kolonialw.-Großhandl.

sucht per 1. April längeren Kolonialw. in schön. Geschäft. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Verkaufserinnen

als Hilfs-Verkaufserinnen für neue Filialen, nicht unter 20 Jahren, ledig, bei guter Moralität für dauernde Stellung. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Braves, tüchl. Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Tüchl. Hausmädchen

das nähen und bügeln kann, gesucht. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Ein ord. Junge

mit gut. Schulzeugn. welcher mit dem Taschengeld u. Volieregeheiß erlernen will, gegen Vergüt. in die Lehre geht. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Stellenangebote

mit etwas Erfahrung zum Verkauf der Rundstühle per sofort gesucht. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Zuverlässiger Mann

mit etwas Erfahrung zum Verkauf der Rundstühle per sofort gesucht. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Braves, tüchl. Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Tüchl. Hausmädchen

das nähen und bügeln kann, gesucht. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Ein ord. Junge

mit gut. Schulzeugn. welcher mit dem Taschengeld u. Volieregeheiß erlernen will, gegen Vergüt. in die Lehre geht. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Stellenangebote

mit etwas Erfahrung zum Verkauf der Rundstühle per sofort gesucht. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Zuverlässiger Mann

mit etwas Erfahrung zum Verkauf der Rundstühle per sofort gesucht. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Kolonialw.-Großhandl.

sucht per 1. April längeren Kolonialw. in schön. Geschäft. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Verkaufserinnen

als Hilfs-Verkaufserinnen für neue Filialen, nicht unter 20 Jahren, ledig, bei guter Moralität für dauernde Stellung. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Braves, tüchl. Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Tüchl. Hausmädchen

das nähen und bügeln kann, gesucht. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Ein ord. Junge

mit gut. Schulzeugn. welcher mit dem Taschengeld u. Volieregeheiß erlernen will, gegen Vergüt. in die Lehre geht. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Verschiedenes

GER. ENGLANDER erteilt ENGLISCHES UNTERRICHT. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Haushälterin

einf. Frau, aus gut. Fam., im Haus, erl. in d. besten Pension. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Verkaufe

3 schöne Sprungställe. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Bullen

3 schöne Sprungställe. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Ein junger Hengst

mit gut. Schulzeugn. welcher mit dem Taschengeld u. Volieregeheiß erlernen will, gegen Vergüt. in die Lehre geht. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Stellenangebote

mit etwas Erfahrung zum Verkauf der Rundstühle per sofort gesucht. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Zuverlässiger Mann

mit etwas Erfahrung zum Verkauf der Rundstühle per sofort gesucht. Allee 13 I, 2. Etage. 1. April 1914. Näheres Allee 13 I, 2. Etage.

Kolonialw.-Großhandl.

sucht per 1. April längeren Kol

Bewerbe-Ausstellung Gießen 1914

Das offizielle Aussteller-Verzeichnis im Ausstellungs-Katalog muß noch Ende dieses Monats zusammengestellt und zum Druck gegeben werden. Die Herren Aussteller werden deshalb in ihrem eigenen Interesse darum ersucht, die **Formulare mit dem Text für das Aussteller-Verzeichnis** bis spätestens

Samstag, den 28. März

an die unterzeichnete Stelle einzusenden. Nach Ablauf dieser Frist eingehende Texte können nicht mehr berücksichtigt werden.

**Verwaltungs- und Vertriebsstelle
des offiziellen Ausstellungs-Kataloges**

Brühl'sche Universitäts-Buch- und Steindruckerei, R. Lange, Gießen
Zentralprediger 51 [3918] Schulstraße 7

Bunter Abend im Stadttheater.

Nachdem der Abend harmonisch und allseitig zufriedenstellend verlaufen ist und einen solchen Ertrag geliefert hat, dass der Unterstützungskasse des Stadttheaters voraussichtlich ein namhafter Betrag zugeführt werden kann, gestattet sich das Komitee allen denen, welche durch ihren Besuch und durch Gaben von Speisen und Getränken etc., sowie durch Geldspenden zu diesem erfreulichen Resultat beigetragen haben, seinen herzlichsten Dank auszusprechen. Das Komitee bittet daher alle, welche verhindert waren, den Abend zu besuchen, nachträglich noch in die an der Theaterkasse ausliegende Liste Geldspenden einzuschreiben oder an einen der Unterzeichneten einsenden zu wollen.

Das Komitee.

L. A. Fromme, Steingötter.

**Soennecken's
Rundschrift**
Die schönste Zierschrift
Lehrbuch zum Selbstunterricht M 1.50
Soennecken's Rundschriftfedern
Nur echt mit Soennecken
1 Auswahl - 20 verschied. Federn M 1.-
Überall erhältlich - Fabrik in Bonn

Heute abend 8 1/4 Uhr ! Grosser Konzert-Abend !

(Kapelle 12 Mann)
Hierbei Vorführung erstklassiger Lichtbilder, unter anderem:
Prachtvoll koloriert. Prachtvoll koloriert.

Der König der Lüfte

Grosser Pathé-Schlager. In der Hauptrolle: **Gabrielle Robinne**, die Pariser Modeschönheit

LICHT-SPIEL-HAUS

Bahnhofstrasse 31.

! Keine Preiserhöhung !

Darmstädter Möbel

sind die Besten.

Man verlange für mittlere Einrichtungen Preisliste T, für bessere Einrichtungen Preisliste U.
Darmstädter Möbelfabrik, G.m.b.H., Darmstadt
Heidelberger Straße 129. 3617id

Extra billiger Frühjahr's-Verkauf.

Meiner werthen Kundenschaft von Wien und Umgebung zur gefäll. Kenntnisnahme, daß ich zum Mittwoch-Nachmittag außerordentlich großen Vorrat von Neuheiten in imitiert, Band-Kleiderstoffen, Zierdecken, leinenen Wandern, Decken und Baldachinen, Betäuben etc. und Wirsingstoffen komme.

Ein Posten Befahseide und Spitzenstoffe.
Gelegenheit für Schneiderinnen und Wiederverkäufer.
Ein Restposten in Gardinen und Zwirn-Stoffen.
Grosser Verkauf in ästhetischen Artikeln.
Einschätzung nach

Georg Weinhardt, Benrath a. Rh.
Grosser, Barmer Zirkusplatz. Endetell.

Veriende Fleischwurst und Würstchen

10 Pfund frants. ges. Wurst.
M. Reiter, Rohlschlachter.

Empfehle
Hack-Maschinen
äußert preiswert
Ludg. Kröll, Fleckstr.

Oberhessisch. Damenheim e. V. zu Gießen.

Unsere Mitglieder werden hierdurch auf
**Donnerstag, den 26. März, nach-
mittags 5 1/2 Uhr, in den Zulusaal**
(Liebigstraße 56) zur

Mitgliederversammlung

eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorsitzenden.
2. Rechnungsablage.
3. Mitteilungen.

3757D

Der Vorstand.

Gäste willkommen.

Kindergartenverein und Gießener Gröbel-Seminar.

Mittwoch, den 25. März, 8 1/2 Uhr, im Hotel Schöb:
Öffentl. Vortrag von Fräulein Hedwig Hubner:

Die Kindergärtnerin und die : Gröbelsche Kinderpflegerin :

Eintritt frei.

369D

Gäste sind sehr willkommen.

Der Vorstand.

Vereinigte Giessener Hassiaverene Lichtbildervortrag

des Kameraden Oberlehrer Dr. Bed
**Eine Wanderung durch Deutschland
von den Alpen bis zur Nordsee**

Donnerstag, den 26. März, abends 8 1/2 Uhr,
im Saale des „Felsenkeller“, Bahnhofstraße.
Angehörige und eingeladene Gäste sind willkommen.
Bei zahlreichem Besuch laden ein

369D

Die Vorstände.

Kriegerkameradschaft Giessen.

Dienstag, den 31. März, abends 8 1/2 Uhr:
Generalversammlung
im Restaurant Nobel, Liebigstraße.

Tagesordnung:
Jahresbericht. — Rechnungsablage. — Bericht über den
Vorstandswahl.

Am ehesten Interesse ist vollständiges Erscheinen
dringend nötig.

3653 D

Der Vorstand.

Aliceschulverein, Abt. II

Steinstraße 10.

Ausstellung vom Handarbeitsseminar

Mittwoch, den 25. März, von 2-5 Uhr, Donnerstag,
den 26. März, von 8-12 Uhr und von 2-4 Uhr.
Zum Besuche wird höflichst eingeladen. 3676 D

Realschule Miltenberg a. M.

(Schülerheim) mit Handelsabteilung:
Ermittelt Einjährigeszeugnis.
Übergangsklassen für Gymn. — Schuljahr 1913/14

Union-Theater

31 Seltersweg 31

Für Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag,
den 24., 25., 26., 27. März

Großes Sensations-Programm Lucys Rettung

Humoristische Szenen.
Zum Lachen.

Wochenübersicht des Uniontheaters

Neuestes aus aller Welt! Mode, Sport usw.

Schlager!

Schlager!

Fröhliche Stunden im bunten Rock

Französisches Lustspiel in 3 Akten von Georges
Courteline. Wer viel und herzlich lachen will,
sollte nicht versäumen, sich dieses reizende
Lustspiel anzusehen. Der hier vorkommende
Kasernen-Kamerad lässt unsere Lachmuskeln
nicht ruhen, so dass man einen wahren Genuß
empfindet. Es ist kein Wunder, wenn man
dieses Stück in Paris in einem Theater wochen-
lang ununterbrochen vorgeführt hat.

Das Karten-Etui

3673 a
Rührendes Drama. Aufsehen erregt die Szene,
wie ein Auto mit Insassen in rasendem Tempo
einen Bergabhang hinunterstürzt.

Pfiff-Erbschaft

Hochkomische Szenen.
Zum Lachen!

Kunstfilm!

Der Totenkopf-Husar

Tragödie in 2 Akten! In der Hauptrolle die
nordische Künstlerin Maria Berthelsen vom
Aarhus Staatsunderstützte-Theater. In diesem
Drama sehen wir eine Fülle hochinteressanter
Szenen, die alles bisher Dagewesene in den
Schatten stellen. Von seltener Tragik ist es,
wie ein blühendes Weib, vom Tode verfolgt,
endlich dahingerafft wird. Dieses Stück ist
spannend von Anfang bis Ende. Die Direktion.

Bekanntmachung.

Am 1. April 1914, abends 8 Uhr, findet
im hiesigen Rathhause Generalversammlung
des Spar- und Vorschußvereins Kollar C. G.
m. u. S. statt.

Tagesordnung:

1. Jahres- und Geschäftsbericht, Revisionsbericht.
2. Vorlage der Jahresrechnung und Jahresbilanz
Genehmigung der Bilanz.
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Satzungsänderung zu § 58 der Satzungen auf
Erhöhung des Geschäftsanteils um den Betrag
von 4000 Mark nebst Beschlussfassung über die
Deckung des Verlustes.
5. Vorberedung über die bevorstehende Auflösung
und Liquidation der Genossenschaft.
Kollar, den 23. März 1914.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats.

Schmidt.

Einladung.

Samstag, den 28. März, nachm. 3 1/2 Uhr,
findet im Saale des Hotels Schöb zu Gießen die
diesjährige ordentliche

**General-Versammlung des Kreis-Vinder-
zuchtvereins Gießen für Vogelsberger Vieh**
statt.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht für 1913.
2. Voranschlag für 1914.
3. Geschäftsordnung für die Verbandsführungen, Revisionen
und Jahresabnahmen.
4. Verbandsanträge auf „Die süddeutsche landw. Tierzucht“
für die Verbandsmitglieder.
5. Bestimmung für die Verteilung von Aufzuchtprämien.
6. Beschlüsse der Wanderausstellung Hannover.
7. Verbandsführungen, Revisionen und Jahresabnahmen
Aktionen, Basismärkte und Tierhäuser im Jahre 1914
8. Mitgliederabnahme.
9. Anträge und Mitteilungen.

Alle Vereinsangehörigen, Freunde und Förderer
unserer Vereinsbestrebungen werden hierzu freund-
lichst eingeladen.

Gießen, 23. März 1914.

Der Direktor des Kreisvinderzuchtvereins Gießen
(Vogelsberger Vieh).

Klein.

3697D

Bekanntmachung.

Die für Mittwoch, 25. März, vorgesehene

Versteigerung der Warenbestände
der Landw. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft in
Kollar, Hauptstraße 93

wird auf Wunsch wegen des Gießener Pferde-
marktes verschoben auf

Samstag, 28. März, nachm. v. 2 1/2 Uhr an

Zwischen findet der übliche Verkauf zu Markt-
herabgesetzten Preisen durch den Geschäftsführer
statt. Für Partiekäufer ist noch günstige
Gelegenheit. Wer auf besondere Waren reflektiert,
beziehe sich, ehe sie weggefeigert werden.

Gießen, 24. März 1914.

3687D

Kraab, Rechtsanwalt, als Konkursverwalter.

Meine bewährt, gut u. bill. Weiss- u. Rotweine
bringe ich zum bevorstehend. Weinstube Seibel
Feste in empfehl. Erinnerung Ludwig-
platz. (ans)

Vom Ladendiener zum Millionär

und geleiteten Gelehrten gelangte Heinrich Schlie-
mann durch seine nach eigener, einfacher Methode
erworbenen Sprachkenntnisse. Nach der

Methode Schliemann

zur Selbstüber-
nahme fremder
Sprachen
kann jeder ohne Vorkenntnisse, ohne Blödsinn mit
Grammatik und Vokabeln leicht fremde Sprachen
für praktischen Gebrauch erlernen. Verlangen Sie
Probekarte und Aufzeichnungen von Ihrem Buch-
händler oder vom Verlag

3664 D

Wilhelm Violet in Stuttgart.

Galvanische Arbeiten aller Art

in Nickel, Kupfer, Messing, Altmessing, Tombak etc.
in sauberster Ausführung. Anarbeiten, Umarbeiten
und Ergänzen von Petroleum-, Gas- und elektrischen
Beleuchtungskörpern aller Art. Anarbeiten von Metall-
gegenständen einschli. etwa notwendiger Reparaturen

Eugen Kauffmann, Lampenfabrik

Schiffenberger Weg 50 [1700] Fernsprecher Nr. 351

Stadttheater Gießen

Direktor: Hermann Steingötter.

Dienstag, 24. März 1914,

abends 8 Uhr:

29. Dienstag-Abonnements-
Vorstellung.

— Gewöhnliche Preise! —

Neubelt! Neubelt!

Die Franke Kommandeurs

Schauspiel in 3 Akten von

Max Dreier.

Ende 10 1/2 Uhr.

Mittwoch, 25. März 1914

abends 8 Uhr:

30. Mittwoch-Abonnements-
Vorstellung.

Gewöhnliche Preise!

Der Widerspenstigen Zähmung.

Schauspiel in 5 Aufzügen von

William Shakespeare.

Ende 9 1/2 Uhr. [4004C]

G. Rochow & Co.

Dampf- und Wasserpumpenfabrik

in Appeltshausen

Offenbach a. Main

Schmidt & Wiechmann

Frankfurt a. M.

Haltern prima

Gummischläuche

Liebigshöhe.

Donnerstag, 4-6 Uhr:

Kaffee-Konzert